

Sterne

Autor(en): **Huggenberger, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **51 (1947-1948)**

Heft 5

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-664550>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

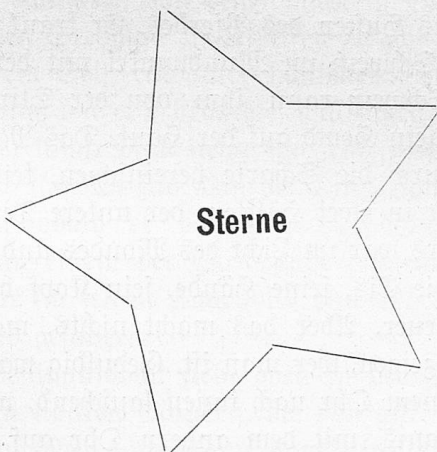
Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

51. Jahrgang Zürich, 1. Dezember 1947 Heft 5

*

★



Meiner Heimat Sternenbogen
War des Kindes Märchenhort;
Was ich ahnte und erwogen,
Dämmert heut noch in mir fort.

Tausend Weihnachtslichter glühten,
Von der Hirten Hand entfacht,
Tausend Sonnenblumen blühten
In der holden Sommernacht.

Sterne sind der Liebe Boten,
Vielverschwiegen, treu und klar.
Wenn am Tag noch Zweifel drohten,
Macht ihr Glanz das Wunder wahr.

Sterne sind des Greises Glaube,
Mild und trostreich ist ihr Licht.
Traumbefreit vom Erdenstaube
Blickt er Gott ins Angesicht.

Sterne sind des Himmels Kerzen,
Die kein Waiser alle kennt.
Sterne sind verschmähte Herzen,
Deren Feuer ewig brennt.

Alfred Huggenberger.